

# Volks- und Anzeigebblatt

Erscheint  
Dienstag, Donnerstag und Samstag.  
Abonnementpreis:  
Vierteljährlich bei der Expedition  
90 Pfg., durch die Post bezogen  
1 M. 15 Pfg.

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Zweiundfünfzigster Jahrgang.

Einschickungsgebühr:  
Die einspaltige Zeile oder deren Raum  
innerhalb des Bezirks 6 S., außerhalb  
des Bezirks 9 S. Anzeigen, die Mont-  
tag, Mittwoch und Freitag bis Vorm.  
10 Uhr eintreffen, finden Ausnahme.

Nro. 41.

Winnenden, Samstag den 7. April

1900.

**Nächster Winnender Wochenmarkt**  
(wegen des Gründonnerstags) am  
**Mittwoch den 11. April 1900.**

Winnenden.

## Die Hundebesitzer

werden zur An- bzw. Abmeldung ihrer Hunde in der Zeit vom  
1.-17. April, unter Bezugnahme auf die Belehrung im Remsthalboten  
Nr. 43, aufgefordert.

Den 2. April 1900.

Stadtschultheißenamt:  
Hiemer.

Winnenden.

Anmeldungen zur **Schützimpfung der Schweine** gegen Rot-  
lauf hätten spätestens bis 15. cr. bei unterzeichneter Stelle zu erfolgen.  
Den 2. April 1900.

Stadtschultheißenamt:  
Hiemer.

Winnenden.

Es sind **5 Leichenträgerstellen** neu zu besetzen. Ehrbare, rüstige  
Männer wollen sich binnen 10 Tagen melden.  
Den 5. April 1900.

Stadtschultheißenamt:  
Hiemer.

Winnenden.

Vom 15. ds. Mts. an ist der

## Friedhof

zu den üblichen Zeiten wieder geöffnet und zwar am **Dienstag,**  
**Donnerstag und Samstag** nachmittags je von **5 bis 7 Uhr,**  
am **Sonntag** nachmittags von **3 bis 5 Uhr.**

Kinder unter 10 Jahren haben nur in Begleitung erwachsener  
Zutritt.

Den 2. April 1900.

Stadtschultheißenamt:  
Hiemer.

Winnenden.

Vom **heute** ab fährt die **Gänsehirtin** Rosine Bang wieder  
aus. **Gänse und Enten** werden von dieser in den Gänsegarten ge-  
trieben und hat sie hierfür per Stück für jede Woche vom Eigentümer einen  
Treiberlohn von 3 S. anzusprechen.

Wer hiervon keinen Gebrauch macht, hat die Gänse **vom 1. April**  
**bis 15. Oktober eingeschlossen** zu halten, ebenso die Enten.

Wer sein Geflügel (Gänse, Hühner und Enten) **Schaden** lausen  
läßt, ist **strafbar und schadensersatzpflichtig.**

Der Feldschuß ist angewiesen, **schadenslaufendes Geflügel wegzuschießen.**

als **Fanggebühr** für freilaufendes Geflügel sind 10 S. als  
**Schutzgeld** für eine Gans oder Ente 30 S., für eine Henne 20 S.  
festgesetzt.

Den 2. April 1900.

Stadtschultheißenamt:  
Hiemer.

Winnenden.

**Serbische Zwetschgen,**  
**ital. Birnschnitze**  
und **la. Dampfpäpfel**

**Adolf Dorn.**

Winnenden.

**Kinderwagen**

neuester Façon,

**Leiterwägle**

empfehlen zu den billigsten Preisen

**Albert Unkel jr., Sattler**  
neben Herrn Kaufmann Gerhardt.



Hierzu eine Beilage mit Unterhaltungsblatt.

Revier Welzheim.

## Stammholz-Verkauf.

**Donnerstag 19. April,**

vormittags 9 Uhr

im **Lamm** in **Welzheim** aus I. 9 alter Forst. II. Salbengehren Aht.  
1, 2, 4, V. Schmalenberg Aht. 6, 7, 9, 11, 25, VI. 12 Rebecke, VII.  
21 vord. Bronngehren, 22 Heumweg, VIII. 12 Bratfachel, XI. 1, 5, 6  
vord. Tannwiesen und Gökeler und vom Scheidholz sämtlicher Huten:



**Fichten und Tannen:** 1755 Stk.

Langholz mit Festm.: 198 I., 315 II., 221

III., 194 IV., 68 V. Klasse, normal: 99 I.,

88 II., 53 III., 33 IV., 4 V. Klasse, Aus-

schuß: 96 Stk. Sägholz mit Festm.: 19 I.,

13 II., 2 III. Klasse, normal: 19 I., 9 II., 2 III. Klasse, Ausschuß

**Förden:** 70 Stück Langholz mit Festm.: 11 I., 27 II., 8 III., 2 IV.

Klasse, normal: 2 I., 19 II., 6 III., 6 IV. Klasse, Ausschuß: 8 Stück

Sägholz mit Festm.: 2 I., 3 II. Klasse, normal: 2 I., 2 II., 0,28 III.

Klasse Ausschuß; ferner in X. Rüblander und XI. Tann: 20 Eichen

mit Festm.: 3 III. und 3 IV. Klasse; aus Normab, Schwarzengehren,

Aspenwiese, vordere Helleplatte: 41 Roibuchen mit 36 Festm. I. Klasse;

aus Mousenader: 4 Axanten mit 1 Festmeter.

**Gewerbl. Fortb.-Schule Winnenden.**

## Lehrlings-Prüfung.

Nachdem sich huer 25 junge Leute zur Lehrlingsprüfung gemeldet  
haben und die Prüfungsmeister bestellt worden sind, wird die **schriftliche**  
**Prüfung der Lehrlinge** auf **Montag den 9.** und die **mündliche**  
**Prüfung** derselben auf **Mittwoch den 11. April a. e., je nach-**  
**mittags 2 Uhr** anberaumt.

Die betr. Lehrlinge haben sich demgemäß an den genannten Nach-  
mittagen zur Prüfung einzufinden und am Mittwoch ihre praktischen Ar-  
beiten vorzulegen.

Ferner werden die Prüfungsmeister ersucht, die mündliche Prüfung  
über Werkzeug- und Materialkunde am erwähnten Mittwoch Mittag  
vorzunehmen. Endlich beehrt sich der Unterzeichnete, den tit. Vorstand u. die  
Mitglieder der bürgerl. Collegien, den verehrl. Vorstand und die Mitglieder  
des Gewerbeschulrats und des Gewerbevereins, sowie die Lehrmeister zum  
Besuche der Lehrlingsprüfung höflichst einzuladen.

**Der Schulvorstand:**

Oberreallehrer **Galler.**

Winnenden, den 2. April 1900.

Schwaiheim.

## Aufgepasst ihr Wähler!

Laßt Euch nicht irre führen und wählet einen  
Mann, der das Alter hat, und nicht einen 24jähr.  
ledigen Mann, wie Herrn **Dorn** ist, sonst  
steht nochmal eine Wahl in Aussicht, sondern gebt  
Eure Stimme allein dem Kandidaten

**Schmidgall.**

133 Wähler.

Winnenden.

Dieser Tage trifft auf hiesigem Bahnhof ein Waggon schöne starke  
und glatte

## Buchenscheitrollen

aus dem oberen Donauthal für mich ein und lade ich Liebhaber zu deren  
Kauf freundlich ein.

**H. Oettle, Bäcker.**

Winnenden.

## Anzeige u. Ausverkauf.

Das gesamte Warenlager des verstorbenen Herrn David Haag, Webers dahier, ist von mir käuflich erworben worden und wird nun von heute ab bis auf Weiteres in dem

seitherigen Lokal von Frau Haag zu sehr billigen aber festen Preisen ausverkauft.

Die Warenvorräte in fast durchweg solider, ächtfarbiger Ware bestehen hauptsächlich aus:

Bettzeugen, Schurz- u. Blousenzeugen, Bettbarchent und Drill, rohen und weißen Tüchern, Futterbarchent und Tricot, Baumwollflanell, Wollstoffen und vielen Hosenzengen.

Zur Benützung dieser günstigen Einkaufsgelegenheit ladet freundlichst ein

**Gottlob Pfeiderer, Marktplatz.**

Winnenden.

## Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Einem verehrten Publikum von hier und auswärts erlaube ich mir die Mitteilung zu machen, daß ich in der Marktstraße Nr. 5, oder Hrn. Kaufm. Gerhardt, ein Sattler- und Tapezier-Geschäft

errichtet habe. Mein eifriges Bestreben wird stets dahin gehen, meine werthe Kundschaft mit nur guter Ware schnell, billig und pünktlich zu bedienen.

Mich in allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten bestens empfehlend bitte um geneigten Zuspruch und zeichne hochachtungsvoll

**Albert Unkel jr.,**  
Sattler und Tapezier.

Winnenden.

## Zur Saat

empfiehlt

schönen Sommerweizen,  
schöne Sommer-Gerste,  
grosse Viktoria-Erbesen,  
grosse Heller-Linsen

Adolf Dorn.

Winnenden.

## Osterhasen und Eier,

Bisquitlämmer,  
Macronenbretzeln

in bekannter Güte, sowie

Gierfarben verschiedenster Art

empfiehlt

Julius Volz, Conditor.

Tropon hat den fünffachen Nährwerth von Fleisch.



**TROPON**  
schafft  
**MARK UND KRAFT.**  
Troponwerke Mülheim - Rhein.

Schwaikheim.

## Wähler!

## Mitbürger!

Der entscheidende Kampf ist nun gekommen, für uns einen tüchtigen, freien Mann zu wählen, der das Interesse der Gemeinde und Bürger vertritt. Darum Mitbürger wählet Mann für Mann den Kandidaten, welcher bis jetzt in der Gemeinde von den meisten Bürgern das größte Vertrauen erhalten hat, den Kandidaten

**Herrn Gotthilf Dorn.**

Viele Wähler.

## Gottlob Pfeiderer, Marktplatz

Winnenden

empfiehlt in solider Ware und großer Auswahl billigt

sämtliche Aussteuerartikel,

insbesondere

Leinwand, Halbleinen, } in allen Breiten,  
weiße Baumwolltücher }

weiß und farbig Damast zu Bettbezügen,

Satin Augusta, Bettzeugle,

Tisch- u. Handtücher abgepaßt u. am Stück,

ferner

Bettbarchent u. Flaumdrill

in allen Farben, Dessins und Qualitäten,

**Bettfedern u. Flaum**

weiß und halbweiß,

**fertige Betten u. Bettstücke.**

Winnenden.

## An- und Verkauf

von Staatspapieren, Pfandbriefen,  
Geldern nach Amerika

und andern Staaten,

Einlösung von Coupons.

**Julius Finck.**

Kein Staub mehr!

## Kochölin

feinstes geruchloses

## Boden-Oel

empfiehlt per Liter zu 80  $\text{S}$

G. Hahn, Marktstraße 48.

Hart nicht, trocknet rasch!

Ziehung unfehlbar  
am 26. April c. der beliebten  
Stuttgarter

## Pferdemarkt-Lotterie.

Lose à M 1.—, 13 St. M 12.—,

Porto und Liste 25  $\text{S}$  empfiehlt

die Generalagentur

Eberh. Fetzer in Stuttgart.

Hier bei E. Huss.

Winnenden.

Frishgewässerte  
**Stockfische**

empfiehlt Aug. Brandner.

**1500 ME.**

werden gegen doppelte

Süßerkeit sofort oder

später aufzunehmen gesucht.

Von wem? sagt die Redaktion

Für alle Hustende sind

## Kaiser's

## Brust-Caramellen

aufs dringendste zu empfehlen.

2480 notariell beglaubigte

Zeugnisse liefern den

schlagendsten Beweis als un-

übertroffen bei Husten,

Heiserkeit, Catarrh und

Versehlung.

Patet 25  $\text{S}$  bei R. Hahn

in Winnenden, A. Fr. Eck-

stein in Schwaikheim.

Winnenden.

Etwa 12 Zentner gute

## Speisekartoffel

und 7 Zentner

## Oehmd

hat zu verkaufen

Sattler Krautter.

**Strümpfe, Socken & Längen**  
in Wolle & Baumwolle  
empfiehlt  
in grosser Auswahl zu  
den billigsten Preisen  
**C. F. Binz, Winnenden.**  
Extra-Anfertigung sofort.

**Zöpfe! Zöpfe!**  
sowie alle modernen Haar-Arbeiten  
werden billigst angefertigt von  
**M. Häußler, Friseur,**  
Marktstraße 48.

**Herzenswunsch!**  
aller Damen ist ein zartes, reines Gesicht,  
rosiges, jugendfrisches Aussehen, weiche,  
sammetweiche Haut und blendend schöner  
Teint. Man wache sich daher mit:  
**Radebeuler Lilienmilk-Seife**  
v. Bergmann u. Co., Radebeul-Dresden  
Schutzmarke: **Stedenpferd**  
à St. 50 Pf. bei: Apoth. **G. Smelin**  
und **Aug. Brandner.**

**Asthma (Atemnot)**  
findet schnelle u. sichere Linderung beim  
Gebrauch von **Dr. Lindenmeyer's**  
**Salus-Bonbons.** (Bestandteile:  
100% Aliumfasi, 90% reinst. Zucker.)  
In Schachteln à Nr. 1.— bei **Conb.**  
**Barchet Wm.**

Verlangen Sie gratis u. franko meinen  
illust. Hauptkatal. über  
**Fahrräder**  
u. Fahrradartikel u. Sie  
werd. sich überzeugen, dass  
ich b. bester Qualität, unt.  
1 Jahr Garant., am billigst.  
bin. — Wiederverk. ges.  
**Deutsche Fahrrad-Industrie,**  
Richard Driessen,  
Hannover, Brüderstr. 4.

**J. Eppinger's Fournierhandlung**  
**Stuttgart,**  
26 Olgastraße 26.

**Bestellungen**  
auf das  
**„Volks- und Anzeigebblatt“**  
mit **Unterhaltungsblatt**  
für das laufende Quartal werden fort-  
während von allen K. Postämtern,  
Postboten, von den Agenten, den Aus-  
trägern und von der Redaktion ds.  
Bl. entgegengenommen und soweit der  
Vorrat reicht die bereits erschienenen  
Nummern auf Verlangen nachgeliefert.  
**Die Redaktion.**

**Landesnachrichten.**  
— Se. Maj. der König hat die erleb. Haupt-  
lehrstelle an der Lateinschule in Lauffen dem Ober-  
präceptor **Hieber** in Winnenden übertragen.  
— Für die Beförderung von Pferden nach und  
von Stuttgart wird über die Dauer des diesjährigen  
Stuttgarter Pferdemarkts die Frachtvergünstigung ein-  
geräumt, daß für die Sendungen nach Stuttgart in  
der Zeit vom 19. bis 24. Apr., für die Sendungen  
ab Stuttgart in der Zeit vom 23. bis 28. Apr., am  
30. Apr., sowie am 1. und 2. Mai, je einschließl.,  
bei Beförderung von Personenzügen vorgesehene  
Zuschläge des 50%igen Zuschlags unterbleibt.  
Auch ist die Beförderung von Pferden nach Stuttgart  
ausnahmsweise am Sonntag den 22. April gestattet.

Winnenden, 6. April. Wir machen  
unseren Leserkreis darauf aufmerksam, daß nach  
§ 1 des Krankenversicherungsgesetzes alle Per-  
sonen, welche gegen Gehalt oder Lohn beschäftigt  
werden, sofort nach Eintritt in ein Arbeitsver-  
hältnis versichert werden müssen. Diese Mahnung  
sollte insofern angebracht sein, da mit Ostern die  
Zeit kommt, wo junge Leute von der Schule in  
die Lehre als Lehrlinge oder Lehrlinginnen gehen  
werden. Es herrscht nun bei den Arbeitgebern  
vielfach die Ansicht, daß Lehrlinge während einer

Winnenden.  
**Samstag und Sonntag**  
  
**Mehlsuppe**

bei gutem  
**Wein und Bier,**  
wozu freundlich einladet  
**August Weid, Böcker.**

Streng reelle u. billigste Bezugsquelle!  
In mehr als 150 000 Familien im Gebrauch!  
**Gänsefedern,**  
Gänsefedern, Schwänefedern, Schwatt-  
dannen u. alle anderen Sorten Bettfedern u. Da-  
unen. Reinheit u. beste Reinigung garantiert!  
Gute, preisw. Bettfedern v. Hund für 0,80; 0,80;  
1,10; 1,40. Prima Halbannen 1,60; 1,80. Po-  
larfedern: hellweiß 2; weiß 2,50. Silberweiße  
Gänse- u. Schwänefedern 3; 3,50; 4; 5. Sil-  
berweiße Gänse- u. Schwänefedern 2,50; 3;  
8; 10. A. G. Gänsefedern Ganzannen 2,50; 3;  
Polarannen 3; 4; 5. Jedes Bett. Quan-  
tum vollständig gegen Nachnahme! Nichtgefallendes  
verschickt auf unsere Kosten zurückgenommen.  
**Pecher & Co.**  
in Herford Nr. 30 in Westfalen.  
Probieren u. ausführl. Preislisten, auch über  
Bettstoffe, umsonst u. portofrei! Angabe der  
Preislagen für Federn-Probieren erwünscht!

Winnenden.  
Ca. 30 Jtr. gute  
**Speise- und**  
**Steckkartoffel**  
und ca. 35 Jtr. schönes  
**Dehnd u. Kleeheu**  
hat abzugeben  
**Buchbinder Dobler.**

Winnenden.  
Eine freundliche  
**Wohnung**  
von 3 kleineren Zimmern nebst Küche  
und sonstigem Zubehör wird bis 1.  
Juli zu mieten gesucht.  
Von wem? sagt die Redaktion.

Winnenden.  
**Frühe gelbe Lauffener**  
**Saat- und**  
**Speisefkartoffel**  
hat jedes Quantum abzugeben  
**C. Mann.**

Winnenden.  
Von heute an bis über Ostern ist  
junges  
**Masshammelfleisch**  
zu haben bei **Fr. Kögel.**

Winnenden.  
Ein älterer, zuverlässiger  
**Knecht,**  
der auch mit Pferden umzugehen ver-  
steht, wird gesucht von  
**Frau Ralmbach Witwe,**  
Talgfiederei.  
Auch hat Obige bürre  
**Vohkäse**  
abzugeben.

Winnenden.  
Es werden  
**2300 Mk.**  
gegen gute Sicherheit auf-  
zunehmen gesucht.  
Von wem? sagt die Redaktion.

Winnenden.  
Ein geordnetes  
**Mädchen,**  
welches schon für die Haushaltungs-  
geschäfte etwas angelernt ist, wird auf  
1. Mai gesucht von  
**C. F. Binz.**

Winnenden.  
Ein jüngeres ordentliches  
**Mädchen**  
findet sofort Stelle bei  
**Frau Maler Bud.**

Winnenden.  
**Heu, Dehnd und**  
**hohes Kleeheu**  
hat zu verkaufen  
**Aug. Gärt.**

Winnenden.  
**Ein Land**  
ist zu verkaufen. Näheres bei  
**W. Sohler.**

Winnenden.  
Einen wohlgezogenen **Jungen**  
nimmt in die  
**Lehre**  
**Wih. Schweizer, Maler.**

Winnenden.  
Eine freundliche  
**Wohnung**  
von 2-3 Zimmern nebst allen Er-  
fordernissen hat bis 1. Juli zu ver-  
mieten.  
Wer? sagt die Redaktion.

Winnenden.  
Eine sehr schöne, neuemelte  
**Gais**  
hat zu verkaufen.  
Wer? sagt die Redaktion.

**Flora's Erwachen!**  
allen Blumenfreunden un-  
entbehrlich, über dessen Wirkung  
bei Anwendung zum Düngen von  
Blumen die günstigsten Zeugnisse vor-  
liegen, ist à Büchse 35 J zu haben  
bei **C. Guß, Buchdrucker.**

**Frachtbriefe**  
zu haben bei **C. Guß, Buchdr.**

vereinbarten 14tägigen Probezeit bei der Kranken-  
versicherung erst dann anzumelden seien, wenn  
dessen Bleiben im Geschäft endgültig beschlossen ist.  
Diese irrige Auffassung hat schon manchen Arbeit-  
geber sein schönes Geld gekostet, indem meistens  
während solcher Probezeiten Unfälle passieren, weil  
der zu Erlernende die notwendige Vorsicht noch  
nicht zu heutzutage versteht und hat dann in diesem  
Falle der Arbeitgeber für allen Schaden aufzu-  
kommen. Es liegt daher im eigenen Interesse  
beider, die Anmeldung nicht zu versäumen.

(?) **Schwaibheim, 4. April.** Nachdem Geo-  
meter **C. Stein** in Strassburg seinen Entschluß, die  
auf ihn fallende Wahl eines Ortsvorstehers anzuneh-  
men, die wohl sicher in Aussicht zu nehmen gewesen  
wäre, wieder zurückgezogen hat, ist man hier sehr ge-  
spannt auf das Ergebnis der am 7. April statt-  
findenden Wahl. Von den 15 auswärtigen Bewerbern  
haben sich heute auf dem Rathause auf ergangene  
Einladung 12 den diesigen Bürgern vorgestellt und  
ihre persönlichen und amtlichen Verhältnisse, sowie die  
Grundzüge dargelegt, die sie bei einer etwaigen Wahl  
zum Ortsvorsteher in Ausübung ihres Amtes leiten  
würden. Möge unserer Gemeinde ein heiserer Wahl-  
kampf erspart bleiben und die Wahl zum Besten der  
Gemeinde ausfallen!

**Stuttgart, (vom Militär.)** Dem  
„Schw. Boten“ wird geschrieben: Das diesjährige  
Manöver des 13. Württembergischen Armeekorps  
soll sich in der Gegend von Lauffen am Neckar  
abspielen. Die Königsparade über  
die Stuttgarter, Cannstatter und Ludwigsburger  
Garnison, welche am 7. Mai sein sollte, ist laut  
Parolemittteilung auf 12. Mai festgesetzt. Am  
14. Mai begiebt sich die hiesige Infanteriebrigade  
zum Regiments- und Brigadeparkieren nach dem  
Barackenlager bei Münsingen.

**Stuttgart, 3. April.** Die von den Sozial-  
demokraten auf heute abend in den Festsaal der  
Biederhalle einberufene Protestversammlung gegen die  
Lex Heinze war von etwa 1500 Personen — meist  
Mitgliedern der sozialdemokratischen Partei — besucht.  
Reichs- und Landtagsabgeordneter **Kloß** Stuttgart

eröffnete die Versammlung, indem er die Erschienenen  
begrüßte, seiner Freude Ausdruck gab, daß er die  
Versammlung in den Räumen der Biederhalle will-  
kommen heißen könne und die Aushebung des Boykotts  
empfehl. Nach den mehr als 24tägigen Ausführungen  
des Referenten, Dr. Schönant-Leipzig, über die Lex  
Heinze wurde eine Resolution angenommen, in welcher  
der Widerstand des Reichstages die Anerkennung der  
Versammlung für ihr Verhalten ausgesprochen wurde.

**Stuttgart, 5. April.** Die Pflanzenausstell-  
ung des württembergischen Gartenbauvereins wird am  
nächsten Mittwoch Vormittag durch Se. Majestät den  
König persönlich eröffnet. Derselbe hat zwei kostbare  
silberne Weinlannen als Ehrenpreis für die Aus-  
stellung gestiftet.

(Unterrichtskurse über Bienenzucht.) Im  
heutigen Frühjahr, bezw. Sommer sollen am  
Kgl. landwirtschaftlichen Institut in **Hohenheim**  
und an der K. Weinbauerschule in **Weinsberg**  
sechstägige Unterrichtskurse abgehalten werden, in  
welchen den Teilnehmern eine theoretisch-praktische  
Anleitung zum Betrieb der Bienenzucht gegeben  
werden wird. Der Unterricht in diesen Kursen  
ist unentgeltlich. Der Beginn der Kurse ist auf  
Montag, den 28. Mai und im Bedarfsfall auf  
Montag, den 18. Juni ds. J. festgesetzt. An-  
meldungen wollen vor dem 15. Mai ds. J. an  
die Leiter der Kurse, Oberlehrer **Mangler** in  
**Hohenheim** bezw. Lehrer **Burchardt** in **Weinsberg**  
eingereicht werden.

**Falsch** hat recht gehabt, als er den 30. März  
als einen kritischen Tag erster Ordnung bezeichnete.  
Aus allen Ländern Europas fast kamen Nach-  
richten von heftigen Schneefällen. — Für den  
Monat April stellt **Falsch** zwei kritische Tage in  
Aussicht. Der 15. soll ein solcher zweiter, der  
30. einer erster Ordnung werden.

— **Bauernregeln** für den April: Wenn der  
April bläst in sein Horn, steht es gut um Heu  
und Korn. — Wenn der April Spektakel macht,  
giebt's Heu und Korn in voller Frucht. —  
April-Regen bringt stets uns Segen. — Wasser  
April verspricht der Früchte viel; April dürre,

macht die Hoffnung irre. — Der sårre trockne April ist nicht der Bauern Will, aber des Aprilen Regen ist ihnen gar gelegen. — Heller Mondschein in der Aprinnacht schadet leicht der Bäume Blütenpracht. — Auch der Laune des April denken die Bauernregeln: Der April ist ein Freiherr, er giebt Regen und Schnee her. — April hat seine dummen Mucken, er will, daß die Bauern nach dem Wetter gucken. — Er hat auch seine Wettertage: Ist Ambrosius (4.) schön und rein, wird St. Florian (4. Mai) dann wilder sein. — St. George (23.) und St. Marcus (25.), die drohen uns viel Argß.

Ludwigsburg. Aus der Gegend von Möglingen, Neckargröningen und Waiblingen wandern nach Blättermeldungen gegenwärtig wieder eine Anzahl Familien, im ganzen mehr als 40 Köpfe, nach der Provinz Posen auf dortige Anstaltungsstätten aus. Den Leuten werden von der preussischen Anstaltungscommission besonders günstige Reisebedingungen gewährt. Sie haben teilweise dort schon Verwandte und gehen voll froher Hoffnung ihrer Zukunft entgegen.

Albdingen, 3. April. Dieser Tage verkaufte Straßenwärtler Bohner ein Saugkalb (genau 4 Wochen alt), welches das respectable Gewicht von 193 Pfund wog. Von der gleichen Kuh verkaufte der Obige voriges Jahr ein Kalb mit 186 Pfund, vor 3 Jahren ein solches mit 232 Pfund. Gewiß schöne Gewichte von Saugkalbern.

Söppingen, 4. April. Gestern Nachm. wurde im Hieber'schen Sägewerk ein Tagelöhner beim Abladen von Stämmen von einem solchen erfasst und zu Boden geworfen. Der Stamm ging über den Körper weg und zermalmte den Kopf vollständig. Der Mann war augenblicklich tot.

Bonfeld, 3. April. Ein hiesiger Bürger, der ein ganzes Jahrhundert durchlebt hat, feiert in diesem Monat seinen Geburtstag. Der Hundertjährige, obgleich in dürftigen Verhältnissen lebend, ist verhältnismäßig noch rüstig und lebensfroh. Als am Neujahrstag Bekannte und Freunde des ehrwürdigen Alten ihm ihre Glückwünsche darbrachten und dahin formulierten, daß er das 100. Lebensjahr noch zurücklegen möge, äußerte der Jubilar: „Alle wünschen mir, daß ich 100 Jahre alt werde, aber kein „Jähre“ weiter.“

Tuttlingen, 3. April. Im Schubarbeiterstreik scheint vorerst keine Aenderung eintreten zu wollen. Die Arbeiter beharren darauf, daß sie „ausgesperrt“ seien, die Fabrikanten sagen, die Arbeiter seien wegen Arbeitseinstellung vor beendigter Rändigungsfrist „kontraktbrüchig“ geworden, und folgten deshalb einer von Seiten der Arbeiter an sie ergangenen Einladung, in ihrer Versammlung zu erscheinen, nicht. So lange überhaupt die Arbeiter auf dem Inhalt des Flugblattes bestehen, sei ein gegenseitiger Verkehr ausgeschlossen und wenn je ein Vergleich zu Stande kommen sollte, so könne er nur auf der Basis der seitherigen Lohnsätze geschlossen werden, auf höhere Sätze werden und können sie sich nicht einlassen. Daß unter diesen Umständen die Erbitterung beider Teile immer größer wird, ist selbstverständlich. Der größte Teil der Arbeiter ist arbeitswillig, muß aber, weil organisiert, mit der Gesamtheit durch Dick und Dünn gehen. Der ganze Kampf dreht sich nur darum, wer der Stärkere der beiden sei, der Fabrikantenverein oder die Gewerkschaft, und dieser Kampf scheint hier bis zur Kampfunfähigkeit des einen Gegners ausgefochten zu werden. Daß bei dem großen Lohnausfall der 2000 Arbeiter viele Geschäfte darunter leiden, braucht nicht besonders erwähnt zu werden.

Leutkirch, 3. April. Diesen Morgen ereignete sich in dem 7 Kilom. von hier entfernten Uilau ein schweres Unglück. Der noch junge Oekonom Krug hatte in der Uilauer Mühle einen Wagen Sägmehl geladen. Auf der Heimfahrt scheuten die Pferde kaum 1/2 Kilometer von seinem Hofgut entfernt. Bei dem Bemühen, sie einzufangen und aufzuhalten, kam er zu Fall; der Wagen ging ihm über die Brust, was seinen sofortigen Tod zur Folge hatte.

Bom Oberland, 4. April. Der lang anhaltende Winter mit seinen vielen Schattenseiten zeigt auch wieder, daß er Lichtseiten und was Gutes hat. So berichten die Landwirte, daß von den vielen Millionen und Milliarden Feldmäusen im letzten Jahr nur ganz wenige mehr vorhanden sind, weil dieser Winter gehörig mit diesen Tieren aufgeräumt und das zustande gebracht hat, was Menschenhände trotz aller Anstrengung und Kosten nicht fertig gebracht haben.

Ulm, 4. April. Die Nachricht über eine

beabsichtigte Vereinigung des ganzen Ulanenregts. No. 19 in Wiblingen, wornach die 3 hier liegenden Schwadronen des Regiments dorthin verlegt würden, entbehrt nach der Meldung des Ulmer Tagbl. der Begründung.

### Tagesberichte.

Berlin, 3. April. Der „Lokalanz.“ meldet aus Weimar: Die Ehefrau eines Fabrikbesizers versuchte ihre 3 Kinder durch Gift zu töten. 2 weigerten sich, das Gift zu nehmen, das jüngste nahm es und starb sofort. Die Frau tötete sich dann auf gleiche Weise.

Breslau, 3. April. Ein fürchtbares Verbrechen wurde in Bischwiz (Kreis Obrau), verübt. Ein mit 14 Jahren Zuchthaus vorbestrafter Mann setzte einen Strohschober in Brand und lodte dadurch die männliche Bewohnerschaft zur Brandstätte, um währenddessen auf Diebstahl auszugehen. In einem Hause, wo er einbrach, traf er eine Frau mit ihrem Sohn an, beiden spaltete er mit einer Art den Kopf. Bei seiner Verhaftung machte der Brandstifter und Doppelmörder einen vergeblichen Selbstmordversuch.

Meißen (Sachsen), 3. April. Der praktische Arzt Dr. med. Fiedler hatte sich vor 14 Tagen bei der Operation eines tuberkulösen Geschwürs im städtischen Krankenhaus eine kleine Riszwunde an der linken Hand zugezogen. Da dieselbe rasch verheilte, beachtete Dr. Fiedler das Vorkommnis nicht weiter. Als Anfang voriger Woche sich Schmerzen an der Hand einstellten, wurden dieselben zuerst als giftig angesehen, bald aber erkannten Dr. Fiedler und andere herbeigerufene Ärzte, daß eine Blutvergiftung vorlag. Eine in der Dresdener Diakonissenanstalt sofort vorgenommene Operation kam zu spät. Gestern verstarb der beliebte, vielgesuchte Arzt, ein Bild kräftiger Männlichkeit, erst 41 Jahre alt mit Hinterlassung einer starken Familie.

Brüssel, 4. April. Heute Nachmittag 5 Uhr 15 Minuten, als der Zug mit dem Prinzen von Wales, der sich auf der Reise nach Kopenhagen befindet, im Nordbahnhof eingelaufen war und der Prinz, nachdem er einige Minuten auf dem Bahnsteig auf- und abgegangen war, wieder in seinen Salonwagen einsteigen wollte, näherte sich ihm ein 18- bis 20-jähriger Mensch und feuerte aus einem Revolver einen Schuß auf ihn ab. Der Stationsvorsteher Crocius, der sich in der Nähe des Prinzen befand, schlug dem Verbrecher auf den Arm, so daß der Schuß fehlging und verhaftete sodann den Menschen. Nachdem er ihn der Polizei übergeben hatte, näherte er sich dem Salonwagen und fragte den Prinzen, ob er verletzt worden sei. Dieser antwortete mit „Nein“ und fragte nur, ob der Verbrecher verhaftet worden sei. Das Verbrechen ist wohl nicht mit Unrecht den sozialistischen Hegreden zuzuschreiben, die gestern Abend im hiesigen niederländischen Theater gegen die Engländer wegen des Burenkrieges gehalten wurden. Der Sozialist Volkart hatte bei Eröffnung der Versammlung erklärt: „Der Prinz von Wales wird morgen hier durchreisen, und es ist notwendig, daß er erfahre, daß das belgische Volk die Wiederherstellung des Friedens wünscht.“ Diese Worte scheinen demnach ihre Wirkung nicht verfehlt zu haben. Der Verbrecher ist ein 16-jähriger Klempler, Namens Sippe, wohnt in der Vorstadt Saint-Gilles. Er führte zahlreiche anarchistische Schriften bei sich und giebt zuweilen seine Absicht zu.

— Einer Meldung der „Liverpool Post“ zufolge soll die Königin Victoria durch Salisbury Roberts habe beauftragen lassen, er solle um jeden Preis die Truppen nach Maseling durchbringen. Man könne darum erwarten, daß Baden-Powell in 14 Tagen befreit sein werde.

Pretoria, 5. April. Vom 2. d. M. wird gemeldet: Heute erließ die Regierung eine Bekanntmachung, wonach alle britischen Einwohner von Johannesburg, Volksburg und Krügerdorp innerhalb 48 Stunden, alle übrigen bis zum 5. d. M. das Land zu verlassen haben. Ausgenommen von dieser Maßregel sind die britischen Einwohner, die ständig in den staatlichen Minen beschäftigt sind.

Lourenço Marquez, 4. April. Wie die „Times“ meldet, verlautet, daß alle Randgruben Transvaals seit Donnerstag geschlossen worden sind. Die dort beschäftigten englischen Arbeiter und sonstige Ausländer in anderen Teilen der Republik, einschließ- lich der englischen Beamten, wurden in Massen ausgewiesen.

— Eine infame Robheit betunden die Engländer den gefangenen Buren gegenüber. Die Art und Weise, wie Cronje in Kapstadt durch Presse und

Publikum empfangen worden ist, muß den Abscheu jedes gebildeten Menschen erwecken. Die Cape Times schreibt: „Für Cronje kann man nichts Anderes als die tiefste Geringschätzung empfinden.“ Cape Argus spricht von dem „häßlichen alten Gauner, Filz und Barbar Cronje“. South African Review nennt ihn einen „Koffer, der mit der Knute behandelt werden muß“ u. s. w. Ein Eisenbahnzug voll gefangener Buren Cronjes mußte über eine Stunde in der Vorstadt warten. Die Leute wurden von dem Pöbel angespuckt, mit Aohäpfeln und Schmutz beworfen und in unflätiger Weise beschimpft. Keine Hand, selbst nicht die der Wächter, rührte sich, dem Unfug zu steuern. Wie gemeldet wird, nimmt die Sterblichkeit unter den gefangenen Buren täglich in besorgniserregender Weise zu. Der Rest wird jetzt nach Saint Helena abgeführt.

(Bedrohung der Verbindungslinie der Engländer.) Während ganz nahe von Bloemfontein, also unter den Augen der englischen Hauptmacht, die Engländer eine sehr bedenkliche Schlappe erlitten haben, ist auch ihre Rückzugslinie bedroht. Aus Bartley West wird vom 30. März gemeldet: Die Avantgarde Lord Methuens, welche sich in Reiofontein befindet, hat Verluste erlitten, sofort den Rückzug nach Kimberley anzutreten. Lord Methuen veröffentlicht einen Aufruf, in welchem er mitteilt, er habe Befehl erhalten, sich zurückzuziehen, sobald irgendwelche Schwierigkeiten im Westen Transvaals ausbrechen sollten. Die Buren befinden sich noch immer in großer Stärke bei Fourteen Streams. Ferner wird mitgeteilt: Eine Abteilung Buren besetzte, von Paardeberg kommend, die Straßen nach Jacobdal und Kimberley.

### Handel und Verkehr.

### Fruchtpreise

des Winnender Fruchtmarkts vom 5. April 1900.

Getreide- Gattung.	Voriger Rest.	Heutiger Verkauf kg.	Unverkauft geblieben.	Erßß M. S.
Dinkel	Säcke —	7314	Säcke —	845.—
Haber	Säcke 5	13158	Säcke 6	1852.—

Es gestalten sich die Preise und die Differenz gegen die letzte Schranne wie folgt:

Getreide- Gattungen.	Höchst.		Mittl.		Niedst.		Ge- stiegen.		Ge- fallen.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
Sternen p. 50 kg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dinkel	5	90	5	80	5	70	—	10	—	—
Haber	7	20	7	10	6	90	—	10	—	—
Getreide per Sri.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	2	30	2	25	2	20	—	—	—	—
Mischling	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Roggen	2	50	—	—	—	—	—	—	—	—
Weizen	3	60	3	50	3	40	—	—	—	—
Ackerbohnen	2	50	—	—	—	—	—	—	—	—
Erbsen	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Linjen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Weizkorn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Weiden	3	50	—	—	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln p. Sri.	—	80	—	—	—	—	—	—	—	—
„ p. 50 kg	1	80	—	—	—	—	—	—	—	—
Stroh p. Biter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 kg süße Butter	2	30	—	—	—	—	—	—	—	—
1 „ saure	1	80	—	—	—	—	—	—	—	—
50 kg Stroh	1	30	1	20	1	10	—	—	—	—
„ „ Heu	2	60	2	50	2	40	—	—	—	—

1 kg weißes Brot 24 S, 1 kg schwarzes Brot 22 S  
Gewicht und Preis von 1 Scheffel nach  
Durchschnittspreisen berechnet.

	Bester.	Mittler.	Geringer.
a) Dinkel:	84 kg.	80 kg.	76 kg.
	9 M 77 S	9 M 25 S	8 M 71 S
b) Haber:	96 kg.	92 kg.	88 kg.
	13 M 65 S	12 M 95 S	12 M 31 S

**Seidenstoffe** Bestellen Sie zum Vergleich d. reichhaltige Collection der Mechanischen Seidenstoff-Weber!

**MICHEL & Cie \* BERLIN**  
Lepziger Strasse 43, Ecke Markgrafenstr.  
Deutschl. größtes Specialh. f. Seidenstoffe u. Sammete.  
Hoflieferanten I. M. d. Königin Mutter d. Niederlande. I. H. d. Prinzessin Aribert von Anhalt.

**Linde's** ist der beste Kaffeezusatz  
**Essenz** für Jedermann, der eine gute Tasse Kaffee trinken will.